



Protokoll der ordentlichen Generalversammlung
vom 24 März 2023
im Restaurant Le Tempo – Yverdon-les-Bains

Anwesende Mitglieder : Floriane Gilliard, Yves Batardon, Laurent Vonwiller, Alexis Corthay, Alfredo Scilacci, Hadrien L’Hoste, Aline Benoît, Christine Schilter, Andrea Mathez, Nicolas Gottofrey, Florian Buchwalder

Präsidium : Maurus Gerber, Philippe Reichenbach (Vizepräsident)

Geschäftsstelle : Ulrike Minkner, Rudi Berli, Claude Mudry, Alberto Silva, Katharina Schatton, Berthe Darras, Vanessa Renfer

Gäste : Pauline Clerc (Zeitung « Agri »), Alexis Vautier (Idée 21)

Entschuldigt : Anna Kuenzi, Eline Müller, Christine Gerber, Claude Demierre, Bettina Scharrer, Nicolas Bezençon, Christian Hutter

Traktanden

1. Begrüssung, Wahl Stimmzähler*innen
2. Protokoll der GV vom 1. April 2022
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresbericht der Geschäftsstelle
5. Jahresrechnung 2022, Bericht der Rechnungsprüfer,
6. Budget 2023
7. Genehmigung der Jahresberichte, der Jahresrechnung 2022 und des Budgets 2023
8. Wahlen Vorstand, Geschäftsprüfungskommission, Rechnungsrevisor*innen
9. Aktivitäten 2023 – 2024
10. Leitbild von Uniterre
11. Schriftliche Anträge
12. Varia

Wortmeldungen in Schrägschrift.

1. Begrüssung, Wahl der Simmenzähler*innen

Der Präsident Maurus Gerber heisst die anwesenden Mitglieder und die Gäste herzlich willkommen. Zur Traktandenliste: Da Laurent Vonwiller die Versammlung frühzeitig verlassen muss, wird der Bereich Agrarökologie vom Traktandum Aktivitäten 2023 / 2024 vorgezogen und nach dem Jahresbericht des Präsidenten behandelt.

Maurus Gerber präsentiert einige Gedanken zur aktuellen Lage in der Landwirtschaft. Es ist dringend notwendig, die Anstrengungen der Praxis für mehr Nachhaltigkeit gebührend abzugelten.

Laut Weltagrarbericht sind kleine Betriebe allgemein wesentlich produktiver, doch Politik und Verbände haben sich immer noch am „*Wachse oder weiche!*“ festgebissen.

Die Krisen der letzten Jahre (P(I)andemie, Ukrainekrieg) haben die Bedeutung einer intakten inländischen Produktion für die Versorgungssicherheit aufgezeigt.

Wie lässt sich das Steuer herumwerfen?

- Bessere Wertschätzung der bäuerlichen Arbeit.
- Berechnung der Standardarbeitskräfte SAK auf der gleichen Basis wie Beamte (Statt 2600 Std. soll eine SAK nur noch weniger als 2000 Jahresstunden entsprechen).
- Die Versorgungssicherheits-Beiträge gehören dem Verteidigungsbudget angehängt.
- Die Landwirtschaft braucht mehr Hände auf mehr Betriebe!
- Besserer Zugang zum Land für Junge und für Kollektive!
- Die Konsumentenpreise sollten den ökologische und den soziale Fussabdruck mitbeinthalten!

Um die traditionellen Geschlechterrollen zu durchbrechen, sollte die Bäuerinnen-Ausbildung in die landwirtschaftliche -Grundausbildung integriert werden!

Angesichts der überschaubaren Anwesendenzahl wird Alfredo Scillaci allein als Stimmenzähler walten. Besten Dank für seine Dienste !

2. Protokoll der GV vom 1. April 2022

Das Protokoll war und ist auf der Internetseite einsehbar. Die Lektüre wird nicht verlangt. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt, mit bestem Dank an die Verfasserinnen Michelle Zufferey und Vanessa Renfer.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Maurus Gerber zeichnet ein Bild der verschiedenen Aktivitäten, an welchen er teilgenommen hat: Vorstands- und Sekretariatssitzungen, Treffen mit anderen Organisationen, Mitarbeit an der Uniterre-Zeitung usw.

Er bedankt sich für den unermüdlichen Einsatz, den Mathias Stalder und Michelle Zufferey bis Ende Juni bzw. anfangs August für Uniterre geleistet haben. Die beiden Neuen, Katharina Schatton und Alberto Silva, haben sich gut eingearbeitet und sind voll im Einsatz.

Der Präsident bedauert die Spaltung und die Angriffe auf die Landwirtschaft im Rahmen der Agrarinitiativen (Pestizide, Trinkwasser, Massentierhaltung), haben die Landwirtinnen und Landwirte doch nur ausgeführt, was Politik, Verbände, Landwirtschaftsschulen und Beratung ihnen jahrzehntelang eingebläut haben.

Schliesslich dankt Maurus Gerber den Vorstandsmitgliedern und der Geschäftsstelle für Ihren unermüdlichen Einsatz, sowie allen Personen und Institutionen, die zum guten Gelingen der Aktivitäten von Uniterre beigetragen haben.

Der ausführliche Jahresbericht steht auf Verlangen zur Verfügung.

Projekt Agrarökologie (zu Traktandum 9. *Aktivitäten 2022 / 2023*)

Laurent Vonwiller (Vorstandsmitglied) und Alexis Vautier (Gast) berichten über ihre Arbeit im Rahmen der Agrarökologie (Alexis Vautier ist Mitbegründer der Geonssenschaft Idée21).

Ziel ist es, ein Netzwerk von Bäuerinnen und Bauern zu schaffen zwecks Wissens- und Erfahrungsaustausches mit folgenden Zielen:

- Zusammenführen der verschiedenen Akteure
- Aufbau eines Netzwerkes
- Erstellen einer Prioritätenliste der verschiedenen Handlungsbereiche
- Sicherstellen und Begleitung der verschiedenen Handlungsbereiche
- Den ganzen Prozess bis 2030 absichern

Die Agrarökologie erfüllt 14 der 17 Millenniumsziele und stützt sich auf die drei Pfeiler Ökologie, Soziale Aspekte und Ökonomie ab.

Die Agrarökologie kann sich auf 5 Stufen entfalten und konkretisieren.

Nachdem der Verabschiedung des Grundsatztextes durch den Vorstand wird es darum gehen, die Finanzierung über verschiedene Stiftungen aufzugleisen.

Die detaillierte Vorstellung des Projektes findet sich im Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle.

Christine Schilter : Warum nicht bei den Umweltschutzorganisationen um Finanzierungsmithilfe nachfragen?

Alexis Vautier : Ja, aber erst in einer zweiten Phase. Man will sich vorerst auf das Netzwerk der Praktiker konzentrieren. Der Miteinbezug der Umweltorganisationen und der Gewerkschaften ist in den nachfolgenden Stufen vorgesehen.

Andréa Mathez : An der Uni Lausanne existiert ein Forscherkreis Agrarökologie (« Initiative Agroécologie »)

Nicolas Gottofrey : Wird jemand für diese Arbeit bezahlt?

Alexis Vautier : Nein, noch nicht. Das Ziel ist es indes, einen Teil der künftigen Mittel für eine bezahlte (Teilzeit- ?) Stelle einzusetzen.

Alberto Silva stellt sich zur Verfügung, den definitiven Text der Finanzgesuche gegenzulesen.

Die Finanzierungskampagne wird voraussichtlich im Verlaufe des Monats Mai gestartet.

4. Jahresbericht der Geschäftsstelle

Die Aktivitäten des vergangenen Jahres werden mit einer Power-Point-Präsentation aufgezeigt (auf Anfrage erhältlich). Nachfolgend ein kurzgefasster Überblick:

- Vorbereitung der Kampagne für kostendeckende Preise.
- Arbeit mit der interparlamentarischen Arbeitsgruppe für Ernährungssouveränität, Einreichung zweier parlamentarischer Initiativen: für eine Ombudsstelle in Landwirtschafts- und Ernährungsfragen und für eine wirksame Preisbeobachtungsstelle im landwirtschaftlichen und im Lebensmittelsektor.
- Weiterarbeit an der Umsetzung der UNDROP
- Kundgebung gegen die WTO im Juni in Genf
- Prozess gegen ELSA : die Problematik der Auszahlung der Verkäsungszulagen bleibt ein Politikum. Uniterre wird sich bei der Vernehmlassung zum Verordnungspaket 2023 weiterhin für eine Direktauszahlung an die Produzent*innen einsetzen.
- Fertigstellung der Brochüre « La terre à ceux qui la cultivent » („Das Land denjenigen, die es bewirtschaften“, vorderhand erst auf Französisch erhältlich), ein für Uniterre äusserst wichtiges Thema.
- Arbeitsgruppe Milch: verschiedene Medienmitteilungen, Aktion vor einer Migros-Filiale in Fribourg, nachdem die Migros die faire Milch Faireswiss wieder aus ihren Regalen verbannt hat.
- Vernehmlassung zum Verordnungspaket 2022
- Beantwortung verschiedenster Medienanfragen

- Treffen mit verschiedenen Organisationen: VKMB, USP, Agora etc.
- Mitarbeit im Vorstand von StopOGM
- Teilnahme am Monat der Agrarölogie mit Agroecology Works
- Mitarbeit am Lausanner Projekt „Magasin du nouveau monde“, faire Produkte von Nord und Süd.
- Beteiligung am Forschungsprojekt von Bettina Scharrer, Uni Bern
- Beteiligung an der Projektgruppe Soziale Ernährungssicherheit, in Anlehnung an ein ähnliches französisches Projekt der "Confédération paysanne"
- Teilnahme an den GVs des European Milk Board EMB und ECVC
- 5 Ausgaben der Uniterre-Zeitung
- Neuer Internet-Auftritt
- Herausgabe eines neuen Flyers auf Deutsch und Französisch (eine italienische Version ist als pdf verfügbar)

Rudi Berli : Der Kanton Genf stimmt am 18. 6. 2023 über das Recht auf Nahrungsmittel ab. Sensibilisierung der Politik für diese Problematik; Unterstützung der bäuerlichen Landwirtschaft. Das sollte ein vordringliches nationales KampftHEMA für Uniterre sein.

*Vanessa Renfer : Dieses Projekt der sozialen Ernährungssicherheit ähnelt der Idee des freiburgischen Mitgliedes Paul Ecoffey, der vorschlägt, die Direktzahlungen an die Konsument*innen auszurichten, unter der Bedingung, dass diese damit lokale und/oder Schweizer Produkte kaufen.*

Ulrike Minkner : die Zeitungsausgabe vom Monat Juni ist den Frauen und dem Frauenstreik gewidmet und sollte von Frauen verfasst werden.

Florian Buchwalder findet, dass diese Fragen der Gleichheit und der Gleichberechtigung von allen angegangen werden sollten und man gerade dabei Gräben zwischen den Geschlechtern vermeiden sollte.

Ulrike Minkner : Es ist noch nichts definitiv. Ich nehme Deine Bemerkung zur Kenntnis.

Yves Batardon : Ich schlage vor, dass jene sich melden sollen, die 5 oder 6 Zeitungsexemplare erhalten wollen, um diese in ihrem Umfeld zu verteilen, insbesondere die Sonderausgabe zur Kampagne faire Preise, welche im September erscheinen wird.

Für die Geschäftsstelle arbeiten 8 Personen mit einem Arbeitspensum von 2.35 Vollzeitstellen.

5. Jahresrechnung 2022

Die detaillierte Jahresrechnung wird an die Leinwand projiziert und vom Kassier Claude Mudry sowie von Berthe Darras kommentiert.

Die Jahresrechnung ist auf Anfrage erhältlich.

Total Aufwendungen : 295'595.90 Fr.

Total de Einnahmen : 291'823.72 Fr.

Jahresergebnis : Verlust von 3772.18 Fr.

Das grösste Problem sind die kontinuierlich schwindenden Mitgliederzahlen, als Ausdruck der Pensionierungen und der Betriebsaufgaben.

Ebenso ist es schwierig alle zufriedenzustellen, was auch regelmässig zu Austritten führt. Es gibt indes auch Neumitglieder. Seit anfangs Jahr sind es bereits 22.

Anzahl Mitglieder : zirka 880, wovon 150 in der Deutschschweiz.

Es hat weniger Spenden gegeben (aber auch weniger Spendenaufrufe).

Christine Schilter : Gibt es einen spezifischen Mitgliederbeitrag für AHV-Bezüger ?

Claude Mudry : Ja, 60.- / Jahr

Alfredo Scilacci : Können Organisationen als solche Mitglied werden ? – Ja, diese Rubrik existiert.

Alexis Corthay : Es sollte möglich sein, nur die Zeitung zu abonnieren ohne Mitglied zu werden. Die Zeitung ist von hoher Qualität und verdiente es darum, breiter gestreut zu werden.

Ulrike Minkner : Die Gefahr besteht, dass viele Leute dann nur die Zeitung abonnieren.

Nicolas Gottofrey : Ich schlage vor, Fr. 5.- pro Zeitungsexemplar zu verlangen. Das scheint mir ein vernünftiger Preis zu sein.

Christine Schilter : Das wäre durchaus ein Weg, um Einnahmen zu generieren. Es gibt auch die Möglichkeit, dass einzelne Leute mehr bezahlen, um weniger Bemittelten den Erhalt der Zeitung zu ermöglichen.

Die Jahresrechnung wurde von Philippe Sauvin im Beisein von Alexis Corthay von der GPK geprüft und für richtig befunden. Alexis verliest den Bericht, der die Annahme der Jahresrechnung empfiehlt, und dankt Claude Mudry für die saubere und gute Führung der Buchhaltung.

6. Budget 2023

Das Budget liegt in 2 Varianten vor, eine optimistische mit einem **Einnahmenüberschuss von Fr. 18'779.-** und eine pessimistische mit einem **Verlust von Fr. 48'385.-**. Die Unterschiede werden aufgezeigt und erklärt.

Claude Mudry weist darauf hin, dass die aktuellen 2,35 Stellenprocente bei weitem nicht ausreichen.

Rudi Berli : schlägt einen Spendenaufruf vor, um unsere Mitglieder zu sensibilisieren. Allenfalls zusammen mit einer Medienkonferenz zu den künftigen Herausforderungen und mit dem Hervorheben der einzigartigen Stellung von Uniterre innerhalb der landw. Organisationen, weil wir als einzige „La Via Campesina“ angehören

Berthe Darras : Wir beabsichtigen, für die Finanzierung professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen, die dann auf erfolgsbasiert auf Provisionsbasis arbeitet.

Alexis Corthay : Uniterre sollte von den mühelos egetriebenen Beiträgen des SBV profitieren können. Das französische System ist diesbezüglich viel demokratischer

Philippe Reichenbach : Wir müssen uns besser verkaufen, besser kommunizieren.

Christine Schilter : Wird die Zeitung an die Landwirtschaftsschulen verschickt

Ulrike Minkner : Ja, sofern sie damit einverstanden sind. Das ist nicht überall der Fall.

Yves Batardon : Die Klima-Klage des Anwaltskollektivs um Arnaud Nussbaumer kann auch dazu dienen, Uniterre bekannt(er) zu machen.

7. Genehmigung der Jahresberichte, der Jahresrechnung 2022 und des Budgets 2023

- Die Jahresberichte des Präsidenten und der Geschäftsstelle werden einstimmig angenommen
- Die Jahresrechnung 2022 und der Revisorenbericht werden einstimmig angenommen.
- Das Budget 2023 wird in beiden Varianten angenommen, mit dem Auftrag an Vorstand und Geschäftsstelle, das Beste zu machen und mindestens ein ausgeglichenes Ergebnis anzustreben.

8. Wahlen

Vorstand

Yves Batardon erläutert die Arbeit im Vorstand. Ca. 4-5 Sitzungen jährlich. Die Arbeit ist sehr interessant. Gegenwärtig umfasst der Vorstand nebst Präsident und Vizepräsident 5 Mitglieder.

Rudi Berli Es fehlen, zusätzlich zu den Vorstandssitzungen, informelle Treffen, eine Dynamik für Aktionen und spontane Diskussionen.

Nicolas Gottofrey ist interessiert an mehr Informationen zur Vorstandsarbeit. Gegenwärtig ist es ihm aber nicht möglich, im Vorstand mitzuarbeiten.

Im Moment lässt sich niemand für die Mitarbeit im Vorstand erwärmen.

Geschäftsprüfungskommission

Nicolas Bezençon wäre allenfalls bereit in der GPK mitzumachen. Es ist indes problematisch angesichts seiner Anstellung bei Agridea. Ein Entscheid erscheint im Moment nicht angebracht, zumal Nicolas nicht an der Versammlung teilnehmen konnte.

Alexis Corthay : Mitglieder der GPK sollten an den Vorstandssitzungen teilnehmen können, um ihrer Aufgabe gerecht zu werden. Die Versammlung stimmt zu.

Christine Schilter : Die GPK braucht nicht an allen Vorstandssitzungen teilzunehmen.

Rechnungsrevisor*innen

Philippe Sauvin wird als Rechnungsrevisor bestätigt. Neu stellt sich Christine Schilter zur Verfügung.

Ein grosser Dank geht an Bernard Treboux und Charles-Albert Schafroth für ihre langjährige Treue in diesem wichtigen Amt.

9. Aktivitäten 2023 / 2024 (Siehe auch Einschub zwischen den Traktanden 3 und 4)

- Die Kampagne für faire Preise ist vom 17. 8. bis zum 2. 11. 2023 vorgesehen mit einem Budget von annähernd Fr. 200'000.-. Videos, Kundgebungen/Aktionen, Diskussionsrunden, Kampagnenzeitung, Plakatkampagne im ganzen Land. Ziel ist das Aufgleisen eines Projektes der Art *faibles Brot* „*Faireswiss*“.
- Die Plakatentwürfe für die Kampagne werden vorgestellt und diskutiert: Die Botschaft muss kürzer und prägnanter sein!
- Weiterarbeit am Projekt Zugang zum Land: Schaffung von Strukturen, welche die Suche nach bebaubarem Land unterstützen (zB. nach dem französischen Muster von „*Terre de lien*“) in Zusammenarbeit mit der Alternativen Bank Schweiz, Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, Suche nach Juristen die bereit sind, uns zu unterstützen. Bio Vaud ist ebenfalls am Projekt interessiert.
- *Alfredo Scilacci* : Achtung: Der Zugang zu Land soll nicht grossen Playern, die auch als Genossenschaften organisiert sind, ermöglicht werden.
- *Berthe Darras*: Zusammen mit der Kleinbauernvereinigung wird diese Problematik bereits in einer Arbeitsgruppe bearbeitet.

- *Rudi Berli : Es ist dringend nötig, Mittel und Wege zu finden um diese Blockade zu durchbrechen.*
- Eine neue, radikalere Bewegung « Le grondement des terres » ist entstanden und bereit, Aktionen durchzuführen => eine Aktion ist, zusammen mit dem MACP, für den Bäuerlichen Aktionstag vom 17 April 2023 geplant.

10. Leitbild von Uniterre

Das vorgeschlagene Leitbild wird auf die Leinwand projiziert und zur Diskussion gestellt. (Es wurde am 10 März auf der Internetseite aufgeschaltet.)

Yves Batardon : Stört sich, dass im 2. Abschnitt (französische Fassung) « nourriture » dreimal vorkommt. Er beantragt, das zweite Mal durch « c'est plus qu'un métier » und das dritte Mal durch « les produits de la terre » zu ersetzen.

Rudi Berli : Der Begriff Markt fehlt.

Yves Batardon : Der Begriff « kostendeckende und faire Preise“ deckt das Thema Markt ab.

=>Das Leitbild wird einstimmig angenommen mit den beiden Änderungsanträgen in der französischen Version. Die deutsche Version wird sinngemäss angepasst.

11. Schriftliche Anträge

Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen

12. Varia

- *Claude Mudry : die Spezialausgabe der Zeitung zur Kampagne faire Preise den Mitgliedern des Nationalrates zukommen lassen mit dem Hinweis, dass wir eine Änderung der Stossrichtung fordern.*
- *Alexis Corthay : Man sollte die Verleihung des Goldenen Schweines wieder zum Leben erwecken.*
- *Philippe Reichenbach wurde von einer Journalistin für eine Stellungnahme zu den Margen der Grossverteiler angefragt.*
- *Das Landwirtschaftsamt des Kantons Waadt finanziert eine Studie zu den Margen der einzelnen Etappen der verschiedenen waadtländischen Wertschöpfungsketten (u.a. das Brot).*

Ende der Versammlung: 14.20 Uhr.

Für das Protokoll : Vanessa Renfer
Deutsche Übersetzung: Maurus Gerber